

Hast du schon gehört?

Lektion 12

Heiko Metz |||| Woche vom 24.03. bis 30.03.2013
Text: Psalm 66



Zielgedanke

Zur Freundschaft gehört es, davon zu erzählen. Die Kinder sollen dazu motiviert werden und das Weitersagen exemplarisch einüben.

Merkvers

Wir können unmöglich verschweigen, was wir gesehen und gehört haben!

Apostelgeschichte 4,20; HfA





Situation der Jungscharler

Begeisterung ist für Kinder kein Fremdwort. Im Gegenteil. Sie können sich meist schnell von einer Sache begeistern lassen und die Begeisterung quillt dann auch durch alle Knopflöcher. Sie strahlen, grinsen und erzählen geföhlt jedem, was sie Tolles erlebt haben.

Je älter sie werden, desto mehr haben sie aber sicher auch die Erfahrung gemacht, dass man mit seiner Begeisterung manchmal besser hinter dem Berg hält, wenn man nicht komisch angeschaut



Erklärungen zum Text

Wenn wir den Psalm 66 lesen, wird auf den ersten Blick eines deutlich: Da ist jemand so richtig begeistert! Er ist begeistert von Gott. Der Psalmbeter ist so begeistert, dass er dieses Gefühl allein gar nicht richtig zum Ausdruck bringen kann. Ihm wäre es am liebsten, dass andere mithelfen sollen. Am besten sollen alle Menschen mithelfen. Das wäre angemessen. Alle Menschen sollen Gott loben? Ist das nicht ein bisschen übertrieben? Auf keinen Fall, lässt der Psalmbeter jeden eventuellen Zweifler wissen: Es gibt

jede Menge gute Gründe dafür, dass Gott von allen gelobt wird. Diese Gründe dürfen auch ruhig alle wissen: Gott tut einfach gewaltige Dinge. – Davon muss man weitersagen. Gott stellt die Naturgewalten für seine Menschen auf den Kopf. – Darüber kann man sich nur freuen. Gott regiert, prüft, hilft, befreit, löst Versprechen ein, ist so treu. So ist Gott. Dafür muss er gelobt werden. Das ist eine gewaltige Aufzählung. – Das ist ein gewaltiger Gott!

Man spürt die Begeisterung des Psalmbeters förmlich, die einem da aus diesem Psalm entgegenschlägt. Man spürt, dass der Beter etwas mit Gott erlebt hat: Gott ist groß! Gott ist toll! Alle sollen das wissen. Alle sollen das hören. Alle sollen sich mitfreuen und Gott loben.

Wer begeistert ist, steckt an. Vielleicht ist das Ganze auch deshalb ein Psalm, ein Lied, das mit vielen gesungen wird.



Treffpunkt

AKTIONEN

Cheerleader

Cheerleader sind „Profi-Anfeuer-Damen“. Wenn man sie beobachtet, wird man von ihrer Begeisterung angesteckt. Mit den Jungscharlern werden Fähnchen, ein paar lustige Cheerleaderpuschel, Plakate und evtl. ein Pappmegafon gebastelt. Dann übt mit den Kids eine kleine Anfeuer-Begeisterungs-Performance ein. Es ist auch hilfreich, sich zuvor eine solche Performance einmal im Internet anzusehen. Dort findet man auch Bastelanregungen für das oben genannte Material. Tipp: Das Ganze bringt schon sehr viel Spaß, wenn man es vorher im Mitarbeiter-team ausprobert.

Ein begeistertes Foto

Die Kinder haben die Aufgabe, das begeisterndste Gesicht zu machen, das sie hinkriegen. Es hilft, wenn sie dazu an den größten Kuchen denken, den sie sich vorstellen können; an einen Berg iPods, aus dem sie sich gleich fünf aussuchen dürfen; oder ... Auf jeden Fall kann man

dabei gut mit den Kindern darüber ins Gespräch kommen, was sie toll finden, wovon sie begeistert sind und wovon sie ihren Freunden auf jeden Fall unbedingt erzählen würden. Dann wird ein Bild geschossen. Am besten ist, wenn man das dann auch gleich noch ausdrucken und aufhängen könnt.

Meinungswand

Es werden Plakate aufgehängt, auf denen oben in großen Buchstaben steht: „Wenn ich meinen Freunden von Gott erzählen will, dann ...“. Verschiedene Weiterführungsmöglichkeiten des Satzes stehen schon durcheinander auf dem Plakat. Z.B.: „... hab ich Angst, ausgelacht zu werden.“; „... weiß ich genau, was ich sagen kann.“; „... schauen die mich immer komisch an.“ Auf dem Plakat muss noch Platz für eigene Weiterführungen des Satzes durch die Kinder sein. Mit den Kindern kommt man über diese Sätze gut ins Gespräch und sie können ihre Erlebnisse dazu erzählen.

Lobhudelei

Auf einem großen Plakat, das auf dem Boden liegt, steht: „Gott ist der Tollste, weil ...“. Die Kids schreiben oder malen Ergänzungen dazu auf einzelne Blätter und legen sie rund um das Plakat herum auf den Boden. Es hilft den Kindern in diese Lobhudelei hinzukommen, wenn ihr ein paar Beispiele vorbereitet. Dazu nimmt man am besten die Dinge, die die Mitarbeiter selbst am meisten an Gott begeistern. Mit den Kindern unterhalten sich die Mitarbeiter über die Dinge, die aufgeschrieben und gemalt werden.

Dauerwerbesendung

Es liegen unterschiedliche Gegenstände bereit (z.B. eine Cola-Dose, ein Kochlöffel, ein Hausschuh und eine Rolle Klopapier). Die Kinder haben die Aufgabe, sich eine kleine Werberede oder einen Werbespot zu einem dieser Gegenstände zu überlegen und einzuüben. Die Spots dürfen sie dann den anderen als Werbesendung vorführen. Wer begeistert die anderen von seinem Produkt am meisten?

oder ausgelacht werden will. Gerade in Bezug auf „ihre Jungschar“ und „ihren Glauben“ kann es sein, dass sie schon sehr positive Erfahrungen damit gemacht haben, z.B. Klassenkameraden zur Jungschar einzuladen. Es gibt aber auch sehr negative Erfahrungen.

Für viele Kinder wird auch die Frage im Vordergrund stehen: „Wo und wie genau erlebe ich Gott denn eigentlich? Wovon kann ich weitererzählen?“

Knackpunkt

Die „Bühne“ wird in zwei Teile aufgeteilt, z.B. indem man einen Klebestreifen in der Mitte auf den Boden klebt.

Auf der einen Seite sitzt der Psalmschreiber (evtl. durch Kostüm, Tisch, Stuhl, Papier und Stift kenntlich gemacht), auf der anderen Seite sollen verschiedene kleine aktuelle Szenen gespielt werden, in denen es um das begeisterte Erzählen über Jesus und den eigenen Glauben geht.

Die Szenen, die hier stehen, sind beispielhaft. Vielleicht gibt es Situationen, Argumentationen usw., die bei euren Kindern passender sind. Dann sollte man die Szenen entsprechend umbauen, damit sie die Kinder wirklich mitten im Leben abholen können.

Psalmschreiber (*Er kommt aufgeregt herein und läuft während der folgenden Sätze wild gestikulierend um den Tisch.*)

Ich weiß gar nicht, wie ich das machen soll. Ich bin so begeistert, ich könnte platzen vor Begeisterung. Ich könnte wie eine Rakete durchstarten vor Begeisterung. Ich könnte die ganze Welt umarmen vor Begeisterung.

Ich weiß gar nicht, wie ich das machen soll. Ich allein bin viel zu klein, um all die Begeisterung zu zeigen, die in mir drin steckt. Mann, bin ich begeistert!

Warum ich so begeistert bin? Was ist denn das für 'ne Frage?! Ich hab mir Gedanken über meinen Gott gemacht. Immer wenn ich das mache, dann haut mich das fast um. Wie toll der ist!

Max (*Er kommt aufgeregt herein und läuft*

während der folgenden Sätze wild gestikulierend herum.)

Ich weiß gar nicht, wie ich das machen soll. Ich bin so begeistert, ich könnte platzen vor Begeisterung. Ich könnte wie eine Rakete durchstarten vor Begeisterung. Ich könnte die ganze Welt umarmen vor Begeisterung.

Ich weiß gar nicht, wie ich das machen soll. Ich allein bin viel zu klein, um all die Begeisterung zu zeigen, die in mir drin steckt. Mann, bin ich begeistert!

Warum ich so begeistert bin? Was ist denn das für 'ne Frage?! Ich hab mir Gedanken über meinen Gott gemacht. Immer wenn ich das mache, dann haut mich das fast um. Wie toll der ist!

Psalmschreiber: Wenn ich nur mal schaue, was Gott alles so tut. Was für tolle Sachen der macht! Damit sein Volk aus Ägypten in das neue Land kommt, teilt er das Meer und hält einen Fluss an. Er ist treu da für uns und wir merken das auch. Alles, was er verspricht, hält er auch. Wir können uns hundert Prozent auf ihn verlassen. Gott ist einfach toll.

Max: Wenn ich nur mal schaue, was Gott alles so tut. Was für tolle Sachen der macht! Damit wir gemeinsam mit ihm unser Leben leben können, schickt er einfach seinen Sohn auf die Erde. Er ist treu da für uns, lässt uns nicht allein und wir merken das auch. Alles, was er verspricht, hält er auch. Er liebt uns, einfach so. Wir können uns hundert Prozent auf ihn verlassen. Gott ist einfach toll.

Psalmschreiber: Das ist alles so toll. Das kann ich gar nicht für mich behalten. Das muss raus an die Welt. Das müssen alle erfahren. So einen tollen Gott kann ich doch niemandem verschweigen! Den müssen doch alle kennen, alle toll finden und tolle Dinge mit ihm erleben! Was mach ich da nur?

Max: Das ist alles so toll. Das kann ich gar nicht für mich behalten. Das muss raus an die Welt. Das müssen alle erfahren. So einen tollen Gott kann ich doch niemandem verschweigen! Den müssen doch alle kennen, alle toll finden und tolle Dinge mit ihm erleben! Alle in meiner Klasse, alle meine Freunde, meine Familie, alle in unserer Stadt ... Was mach ich da nur?

Psalmschreiber: Ich schreib einen Psalm. Ich schreibe ein Lied, das erzählt, wie toll Gott ist. Das wird ein Lied, das alle mitsingen können.

Er liest seinen Psalm vor.

Max: Wie mach ich das nur? Ich will es eigentlich allen einfach erzählen. Aber ich weiß gar nicht so genau, wie. Ich will eigentlich einfach alle in die Jungschar einladen. Aber ich weiß gar nicht, ob die mich nicht auslachen. Ich will eigentlich einfach so als Freund von Jesus leben, dass alle merken, bei dem ist was anders. Aber das ist gar nicht so leicht.

(Er spricht die Kinder an:) Wie macht ihr das eigentlich?



Doppelpunkt

Zu Beginn wird ein Werbespiel gespielt, so ähnlich, wie es im Treffpunkt vorgestellt und ausprobiert wurde. Der Unterschied ist nur, dass der Werbende dieses Mal nicht weiß, für welches Produkt er wirbt.

Dazu wird ein Freiwilliger vor die Tür geschickt. Den anderen wird ein Gegenstand gezeigt, z.B. eine Rolle Toilettenpapier.

Dann kommt der Freiwillige wieder herein und erhält einen verschlossenen Koffer mit dem Gegenstand. Er hat nun die Aufgabe, dieses Produkt zu bewerben, in den höchsten Tönen zu loben und Fragen dazu zu beantworten.

Die Kinder können Fragen stellen, um die Werbepresentation zu beeinflussen und möglichst lustige Antworten zu erhalten; z.B.: „Kann man das Produkt mehrmals benutzen?“

In einem kurzen Gespräch wird über die Erfahrung gesprochen, die derjenige gemacht hat, der von etwas begeistert Werbung machen musste, das er gar nicht kennt. Nun wird zum nächsten Teil über-

geleitet: Wie ist es, von etwas begeistert zu erzählen, das man sehr gut kennt?

Die Kinder nennen Dinge, über die sie bei Jesus begeistert sind und sie sagen, was sie mit Jesus erleben. Das Genannte wird auf Karteikarten geschrieben und auf dem Boden ausgelegt. Die Mitarbeiter sollen hier eigene Beispiele beisteuern können und den Kindern helfen, ihre Erlebnisse und Erfahrungen in Worte zu fassen.

Den Kindern werden nun die drei Felder des „Weitersagens“ erklärt:

• Einladen zur Jungschar. Jungschar ist der Ort, wo es um Jesus geht, wo Action ist und man gute Gemeinschaft und ordentlich Spaß hat. Wo sonst kann man die Begeisterung über Jesus besser mitbekommen und mehr von ihm hören, als hier?!

• Mich jesusmäßig verhalten. Ich lebe an einigen Stellen so, dass es einen Unterschied zu anderen gibt. Das macht sie neugierig. Hier sollte man über konkrete Beispiele reden.

• Anderen konkret von Jesus und meinem Glauben erzählen und meine Begeisterung weitergeben.

Zu Punkt 1 kann man eine Einladeaktion für die Jungschar planen und vorbereiten. Zu Punkt 2 kann man mit den Kindern konkrete Verhaltensweisen ausmachen, die sie in der kommenden Woche einmal ausprobieren.

Zu Punkt 3 kann man ein „Weitersagmodell“ vorstellen und einüben z.B. Kids EE-Cube oder das wortlose Buch.

Eine Möglichkeit ist auch, ein Spontantheater zu veranstalten, in dem verschiedene Szenarien des begeisterten Weitersagens gespielt werden. Zwei Mitarbeiter sollten beginnen und immer ein Mitarbeiter in wechselnden Rollen dabei sein, um die Kids beim Spiel mit Ideen zu unterstützen. Es müssen nicht alle Punkte ausführlich bearbeitet werden, sondern man muss überlegen, welcher Punkt für die Kinder der Gruppe am besten passt. Der Doppelpunkt wird mit einem Gebet beendet.



Schlusspunkt

Der Lernvers wird auf Luftballons geschrieben, sodass auf jedem Luftballon ein Wort des Verses steht.

Die Luftballons werden so hingelegt, dass der Lernvers lesbar ist. Nun wird er einige Male mit den Kids gesprochen. Dann darf ein Kind einen Ballon zerplatzen und der Vers wird wieder gemeinsam gesprochen.

Wenn alle Ballons zerplatzt sind, können alle den Vers auswendig sagen.

Dieser Vers soll die Kinder in den nächsten Tagen begleiten.

WEITERSAGENMODELLE

Kids EE-Cube

Mit dem „Kids EE-Cube“ kann man gut arbeiten, um Kindern zu helfen, vom Grund ihres Glaubens zu erzählen. Darüber hinaus kann man ein ganzes Trainingsprogramm für Kinder rund um diesen Cube gestalten (lassen), das Kinder herausfordert, motiviert und trainiert, anderen Kindern von ihrem Gott und ihrem Glauben zu erzählen. Weitere Infos unter www.kids-ee.info. Dort gibt es auch ein kleines Video, das die Cube-Benutzung zeigt und erklärt.

Das wortlose Buch

Das wortlose Buch kann man unter www.keb-de.org bestellen. Dort findet man auch eine Erklärung.

SPIELE

Walnüsse

Ein Text wird mit zwei (oder drei) Walnüssen im Mund vorgelesen? Kann die Gruppe das Vorgelesene verstehen?

Lieder gurgeln

Bekannte Liedernamen werden auf Karteikarten geschrieben. Ein Freiwilliger nimmt einen großen Schluck Wasser, bekommt eine Karte gezeigt und hat die Aufgabe, das dazugehörige Lied zu gurgeln. Wer errät, um welches Lied es sich handelt?



Bausteine

LIEDER

Aus: Einfach Spitze

Nr. 9 Komm mit, schlag ein

Nr. 67 Mein Gott ist groß

Nr. 122 Groß, größer, am größten bist du

Aus: Kinder feiern Jesus

Nr. 74 Allen Kindern dieser Erde

Nr. 85 Ruft es laut